

Abg. Köhler erläuterte, dass durch diesen Antrag der Flughafenverwaltung die Sorge um die Wahner Heide nahe gelegt werden soll. Es sei seiner Fraktion bewusst, dass keine direkte Einflussmöglichkeit gegeben sei.

SkB Dr. Boehm regte an, den Beschluss zunächst zurück zu stellen, um dem Flughafen die Möglichkeit einer Stellungnahme zu geben.

Abg. Albrecht führte aus, dass das Infrarot-System nur zur Enteisung vor dem Start geeignet sei. Ein so genanntes Anti-icing, eine Neuvereisung bis nach dem Start, könne jedoch nicht verhindert werden. Somit könne das Glykol nur teilweise ersetzt werden. Darüber hinaus müssten diese Infrarot-Systeme in speziellen Hangars installiert werden, so dass zusätzliche Flächen versiegelt werden müssten. Er gab zu bedenken, dass der Flughafen nicht nur als der größte Nutzer der Wahner Heide sondern aufgrund der Programme auch als deren größter Naturschützer gesehen werden müsse. Seine Fraktion könne dem Antrag nicht folgen.

Abg. Hornung bat die Verwaltung, aus naturschutzfachlicher Sicht Stellung zu dem vorliegenden Antrag zu nehmen, bevor über den Antrag entschieden werde.

Ltd. KVD Jaeger erklärte, dass die Wasser- sowie auch die Landschaftsbehörde keine ernsthafte und wahrnehmbare Gefährdung von Boden und Grundwasser der Wahner Heide durch Glykolemissionen sähen. Glykol werde als schwach Wasser gefährdend eingestuft. Das an einzelnen Tagen während der Wintermonate eingesetzte Glykol werde durch die Entwässerungsanlagen des Flughafens aufgefangen und behandelt. Einzelne Tropfen, die bei extremen Wetterlagen verweht würden, würden gut abgebaut. Als zusätzliche Information über Glykol und sein Verhalten gebe es ein Faltblatt des Landesumweltamtes (**Anhang 2**). Es gebe auch keine Anhaltspunkte für einen Zusammenhang zwischen Immissionen und Beeinträchtigung der Wahner Heide.

Abg. Köhler fragte, ob denn Untersuchungen bezüglich solcher Schäden durchgeführt worden seien.

Ltd. KVD Jaeger betonte nochmals, dass Glykol in seinem Abbauverhalten keine Eignung zur Schädigung habe, so dass auch kein Anfangsverdacht bestehe, der eine Untersuchung rechtfertige.

SkB Dr. Boehm schlug vor, dass der Antrag entweder zurückgezogen oder vertagt werde, bis mit der Flughafenverwaltung gesprochen worden sei.

Antra

g: Abg. Köhler beantragte, den Antrag zu vertagen. Des Weiteren wies er darauf hin, dass der Antrag nur die Bitte beinhalte, die derzeit gängige Praxis zu überprüfen.

B.-Nr. Der Umweltausschuss lehnt eine Vertagung des Tagesordnungspunktes ab.

**UA
109/04**

Abst.- MB ./. Bündnis 90/DIE GRÜNEN + FDP

Erg.:

B.-Nr. Der Umweltausschuss lehnt den Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN ab.

**UA
110/04**

Abst.- MB ./. Bündnis 90/DIE GRÜNEN, 1 Enthaltung

Erg.: